

Protokoll Planungsbeirat „Jugend in Mössingen“

Fachbereich 1 | Zentrale Steuerung
Sachgebiet 1-3 | Familie und Bildung

Tanja Vo-Van
Jugendreferentin
Zimmer 2.11

Tel.: 07473 370-168
Fax: 07473 370-55168
T.Vo-Van@moessingen.de

Aktenzeichen: 455.02

Mössingen, 07.11.2022

Datum: Dienstag, den 27.09.2022

Raum: Aula des Quenstedt-Gymnasiums (Goethestraße 25, 72116 Mössingen)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer: s. Teilnehmer/innen-Liste im Anhang

Anlass: Planungsbeirat „Jugend in Mössingen“

I. Begrüßung

Oberbürgermeister Michael Bulander begrüßt alle Anwesenden und freut sich, dass die Sitzung dieses Jahr wieder weitestgehend ohne Einschränkungen stattfinden kann. Dadurch, dass trotz der Corona-Pandemie am Präventionskonzept für Mössingen weitergearbeitet wurde, kann nun der erste Entwurf diskutiert und verabschiedet werden.

Jugendreferentin Tanja Vo-Van stellt die Tagesordnung des Abends vor. Anschließend genehmigt die Versammlung das Protokoll der letzten Sitzung des Planungsbeirats vom 24.11.2021.

II. „Rückblick und Überblick“ – zentrale Bausteine des Prozesses zum Präventionskonzept

Silvia Bürth, bei der Stadtverwaltung zuständig für das Thema Prävention in der Jugendarbeit und jugendgerechte Kommune, erläutert, wie nach dem letzten Planungsbeirat im November 2021 weiter vorgegangen wurde und stellt die zentralen Bausteine der vergangenen Monate vor. Nachdem beim letzten Mal die Ergebnisse der Jugendbefragung präsentiert und diskutiert wurden, wurden die Ergebnisse sowohl in einem Klausurtag mit der Sophienpflege, Evangelische Einrichtung für Jugendhilfe in Tübingen e. V., und dem städtischen Jugendreferat im Dezember 2021 weiter ausgearbeitet. Der Facharbeitskreis „Projekt Jungs sein in der Kommune“ wurde beim letzten Planungsbeirat für weitere Interessierte geöffnet

und traf sich in neuer Zusammensetzung im Januar 2022. Neu mit dabei waren die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, das Jugendforum Oberes Steinlachtal e.V., die Jugendberufshilfe des Landratsamtes Tübingens sowie die geschäftsführende Schulleitung für Mössingen.

Darüber hinaus wurden vier sogenannte sozialräumliche „Runde Tische“ installiert (Stadtmitte; Talheim; Öschingen; Bästenhardt/Belsen/Bad Sebastiansweiler). Teilnehmende waren verschiedene Akteure und Institutionen aus den jeweiligen Stadtteilen. Hier wurde daran gearbeitet, welche Maßnahmen speziell vor Ort umgesetzt werden könnten (nach dem Motto: „Vom Stadtteil für den Stadtteil“). Im Fokus steht dabei vor allem der Bedarf im jeweiligen Stadtteil. Diese „Runden Tische“ sollen auch in Zukunft der Ort sein, wo Angebote und Maßnahmen weitergedacht oder neuentwickelt werden.

Alle Ergebnisse wurden vom Facharbeitskreis gebündelt und aufbereitet, sodass im Juni 2022 in der Steuerungsgruppe ein erster Entwurf des Präventionskonzepts präsentiert werden konnte.

In der Steuerungsgruppe wurde festgelegt, dass das Präventionskonzept aus zwei Teilen bestehen soll:

- a) Ein Grundsatzkonzept, welches den Prozess darlegt und die jeweiligen Präventionsthemen einordnet. Dieses im Frühjahr dem Gemeinderat präsentiert werden.
- b) Ein Online-Aktionsplan, bestehend aus den konkreten Zielen und Maßnahmen. Dieser ist auf der städtischen Homepage unter www.moessingen.de/prävention zu finden und kann je nach Bedarfen und Bedingungen kontinuierlich angepasst werden. Dafür werden geeignete Evaluationsmöglichkeiten entwickelt.

Der Aktionsplan soll lebendig sein, weshalb Frau Bürth dazu aufrief, sich an der Ausgestaltung und Umsetzung gerne zu beteiligen (siehe „Mitmach“-Flyer). Dabei sind weitere Mitstreitende (innerhalb eines „Runden Tisches“ oder für ein bestimmtes Thema) herzlich willkommen. Auch die Aufnahme schon bestehender oder neuer Angebote innerhalb des Online-Aktionsplans sind jederzeit möglich.

Erste Aktionen und Maßnahmen wurden bereits durchgeführt, wie z.B. eine Mini-Ausbildungsmesse im Jugendhaus M, ein Fachkräfte-Workshop zum Thema Antidiskriminierung mit adis e.V., sowie die Erarbeitung einer Mössinger Ausgabe des „wer-hilft-weiter“-Flyers. Auf der Plattform „wer-hilft-weiter“ sind online alle Unterstützungs- und Beratungsangebote des Landkreises Tübingen nach Zielgruppen sortiert zu finden. Der dazugehörige Flyer listet die zentralen Anlaufstellen vor Ort auf und soll Angebote sichtbar machen, damit alle Bürger*innen wissen, wo er/sie sich bei Problemen oder Fragen hinwenden können.

III. „Gallery Walk“ – Entwurf des Präventionskonzepts „Jung sein in Mössingen“ und Reflexion des Dialogs

Beim „Gallery Walk“ haben alle Besucher*innen die Möglichkeit einen Blick auf den verschriftlichten Entwurf des Präventionskonzepts zu werfen, Rückmeldungen zu geben sowie Fragen zu stellen.

Folgende verschriftlichte Anmerkungen gab es zu den jeweiligen Kapiteln:

Vorwort und Leitbild

- Einfachere Sprache und kürzere Sätze
- Reihenfolge: Jugendliche befähigen (2), Jugendliche unterstützen (3), Jugendliche beteiligen (1), mit/für Jugendliche zu planen (4)
- Homepagegestaltung: keine „Bleiwüste“ eher Bausteine zum anklicken
- Vorwort macht Lust auf mehr
- „Vorwort/Leitbild knüpft an meiner professionellen Haltung an“
- Bezug auf Studien von Bund und Wissenschaft

Ausgangslage

- Definition der Zielgruppe Jugendliche (welches Alter sowie weitere Kennzahlen)
- QR-Code zur Website (am besten bei jedem Thema)

Vereine, Sport, Geselligkeit

- Gesamtüberblick Sportangebote am Nachmittag für Kinder und Jugendliche
- % nicht klar ersichtlich (unterschiedliches N/N erläutern)
- Zugang für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Idee: Aktionstage der Vereine „Ich bringe meinen Freund mit“
- Vereine stellen sich in der Vorbereitungsphase (VKL) vor
- Idee: Statt der Statistik lieber die Logos der Vereine mit Foto und im Internet die Links

Raum für Jugendliche

- Jugendtreff Hotspot fehlt?
- Offen bleibt nach wie vor: der ideale Treffpunkt für Jugendliche
- Idee: Schulhof Satzung für Mai bis September ändern („Roter Platz“ geöffnet bis 22:00 Uhr)
- Der „Rote Platz“ sollte von der Schulhofsatzung ausgenommen sein
- Es gibt wenige Mülleimer auf dem Schulgelände
- Problem: Müllansammlungen im öffentlichen Raum

Psychische Gesundheit

- Zugang Jugendliche zu Angeboten/Akteuren und Infos
- Wo kommen Jugendliche mit Fluchterfahrungen vor?
- Seelische Gesundheit und Diskriminierung
- Eltern beraten, befähigen, vernetzen (Querschnitt)
- Was wollen Jugendliche? (Im Prozess beteiligen)

Internet und Medien:

- Thema kommt etwas zu kurz
- Know-How fehlt bei Fachkräften und Eltern

Übergang Schule-Beruf/Ausbildung:

- Wunsch nach mehr Informationen/Unterstützung zu lebenspraktischen Dingen wurde noch nicht im Text berücksichtigt

Drogen und Sucht:

- Einleitung des Textes überzeugt
- trink:bar! überzeugt
- Details/konkrete Maßnahmen (Verweis auf Homepage)

- Rückfrage: gibt es Drogenprävention im Grundschulalter?

Gewalt:

- Beibehaltung eines ganzheitlichen Blicks. Zuschreibungen vermeiden
- GVD hat erweiterte Möglichkeiten
- Es gibt eine gewisse Dunkelziffer
- Kooperation
- Diskriminierungssensibilität bewahren/achten
- Konsequentes Handeln
- Die Formulierung „falsche Freunde“ ist schwierig (besser: „Freunde, die ein falsches Verhalten zeigen“)
- Passen Aussagen/Wahrnehmungen, die in einer bestimmten Zeit (Corona-Pandemie) gemacht wurden, in ein allgemeines Konzept?

Querschnitt und Ausblick

- An jedem Kapitelende noch Hinweis, dass die Maßnahmen online zu finden sind
- Elternarbeit/Elternthemenreihe

IV. Ausblick

Frau Vo-Van stellte das Förderprogramm „Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut – Erkennen und Weiterentwickeln von lokalen Präventionsketten“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württembergs vor. Gemeinsam mit der Sophienpflege, Evangelische Einrichtung für Jugendhilfe in Tübingen e. V., hat das städtische Jugendreferat einen Förderantrag gestellt und eine Zusage erhalten. Die Laufzeit hat im September 2022 gestartet und endet im September 2024. Inhaltlich geht es um die Prävention von Kinderarmut. Das Ziel ist, dass jedes Kind (bis 18 Jahren) die gleichen Chancen der Teilhabe und des Wohlergehens unabhängig von seiner sozialen Herkunft oder der ökonomischen Situation der Eltern haben soll. Armut ist demnach nicht nur im finanziellen Sinne zu verstehen, sondern Armut bedeutet z.B. auch einen eingeschränkten Zugang Freizeitaktivitäten zu haben. Durch das Programm soll das Präventionskonzept in den nächsten zwei Jahren speziell im Hinblick auf die Armutsprävention und die Zielgruppe weiterentwickelt werden. Dabei sollen Akteure des Gesundheitssystems, der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Bildungs- und Sozialsystems besser miteinander vernetzt werden. Für die kommunale Präventionsstrategie bedeutet das konkret, dass die Netzwerkstruktur weiterentwickelt und optimiert wird, dass Angebote evaluiert und konkrete Maßnahmen für besondere Zielgruppen (weiter-)entwickelt werden.

V. Die Verwaltung informiert über Aktuelles

- Im Rahmen des Sommerferienprogramms hat ein Graffiti-Workshop stattgefunden, bei welchem das Stromhäuschen neben dem Jugendhaus M (Ofterdinger Str. 4, 72116 Mössingen) neu gestaltet wurde. Den dazugehörigen Making-of-Film findet man online unter: [Imagefilm Graffiti-Workshop 2022 - YouTube](#)
- Dieses Jahr finden an den weiterführenden Schulen in Mössingen die Neuwahlen der Jugendvertretung statt. Bis zur konstituierenden Sitzung am 27.10.2022 haben

Schüler*innen der weiterführenden Schulen und junge Menschen aus Mössingen die Möglichkeit, sich für die neue Jugendvertretung 2022-2024 wählen zu lassen. Die Jugendvertretung besteht aus insgesamt über 20 gewählten Mitgliedern, die sich für die Belange junger Menschen in Mössingen einsetzen.

- Nachdem die Gemeinwesenarbeit Bästenhardt wieder besetzt ist, findet am Samstag 08.10.2022 rund ums Haus Regenbogen ein Mini-Flohmarkt statt, zu dem man sich gerne noch anmelden kann.
- Der Jugendtreff Hotspot in Bästenhardt wird sukzessive in die Selbstverwaltung übergehen. Hierzu wird gemeinsam mit engagierten Jugendlichen ein Konzept erarbeitet. Die Mobile Jugendarbeit ist weiterhin montags von 17:00-20:00 Uhr und donnerstags von 18:00-20:00 Uhr im Jugendtreff anzutreffen.
- In Kooperation mit der Friedrich-List-Gemeinschaftsschule findet am 10.10.22 ein Schreibworkshop sowie eine Lesung mit dem deutsch-türkischen Dichter Nevfel Cumart statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.
- Mitte November startet die Jugendleiter*innen-Schulung (Juleica) des städtischen Jugendreferats. Alle interessierten Jugendlichen (ab 16 Jahre) können sich hierbei an drei Wochenenden zum/zur Jugendleiter*in ausbilden lassen.
- Im Dezember starten die Elterforum-Reihe. Die Sophienpflege, - Evangelische Einrichtung für Jugendhilfe in Tübingen e. V., hat gemeinsam mit anderen Kooperationspartner*innen verschiedene Elternabende zu bestimmten Präventionsthemen geplant (s. Programmflyer).
- Am 15.02.23 findet die nächste Mini-Ausbildungsmesse im Jugendhaus M statt, zu der Schüler*innen herzlich eingeladen sind, die noch auf Ausbildungssuche sind.
- Um immer auf dem aktuellen Stand zu sein, kann man den Newsletter des städtischen Jugendreferats über die städtische Homepage abonnieren: [Newsletter abonnieren | Stadt Mössingen \(moessingen.de\)](#)

VI. Feedback und Verabschiedung

Zum Schluss hatte jede/r die Möglichkeit eine anonyme Bewertung der Veranstaltung mittels eines Feedbackbogens vorzunehmen. Folgende Ergebnisse kamen dabei heraus:

1. Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation der Veranstaltung?

	Sehr zufrieden	1	2	3	4	5	6	sehr unzufrieden
Ablauf der Veranstaltung		2	10	1	-	1	-	
Methodenmix		10	9	3	1	-	1	
„Gallery Walk“		10	8	4	1	1	-	

2. Wie zufrieden sind Sie mit dem Gesamtergebnis (Präventionskonzept)?

Sehr zufrieden	1	2	3	4	5	6	sehr unzufrieden
	11	10	2	-	1	-	

3. Die Themen „Prävention“ und „Kinderarmut“ betreffen mich in meiner Arbeit.

Ja, absolut!	1	2	3	4	5	6	Nein, gar nicht!
	12	6	3	1	2	-	

Oberbürgermeister Michael Bulander zeigte sich beeindruckt durch die fachlich anspruchsvollen Diskussionen und bedankte sich für das Engagement aller Beteiligten.

VII. Anlagen

- TeilnehmerInnen-Liste
- Präsentation zum Planungsbeirat
- Mitmach-Flyer
- Programmflyer zur Elterforum-Reihe





